

**Liebe VIF-Mitglieder,**

Ich hoffe auch Sie können am Jahresende zurück schauen auf viele sehr schöne Begegnungen mit Menschen in der Familie, im Bekannten- und Freundeskreis oder beruflichem Umfeld. Betroffen waren wir allemal, wenn wir die Nachricht von einem schweren Schicksalsschlag erfuhren. Sorge bereiten uns die viel zu viele kriegerische Auseinandersetzungen in der Welt, aber auch die Unsicherheit der Stabilität in Europa, ja die Frage der zukünftigen Regierung bei uns in Deutschland.

In der Land- und Forstwirtschaft war das Jahr 2017 wieder geprägt durch neue Herausforderungen, obgleich unsere Region von größeren Kalamitäten wie Frost- oder Sturmschäden verschont blieb. Die Stimmung in der Landwirtschaft ist durchaus gut, wenngleich in allen Betriebszweigen die Unsicherheit über die zukünftige Situation immer wieder zum Ausdruck kommt. Ja, wir spüren nun ganz deutlich, dass unsere Land- und Forstwirtschaft nicht nur der Witterung und dem Klimawandel ausgesetzt ist, sondern auch dem globalen Wettbewerb mit all seinem Auf und Ab.

Trotz mancher sorgenvoller Fragen um die Zukunft der Landwirtschaft oder Fortführung des Betriebes in der nächsten Generation spüre ich die Wertschätzung des Berufs Landwirt bei den jungen Menschen, was sich auch in den gestiegenen Zahlen zur Berufsausbildung niederschlägt. Aber auch bei unseren Bildungsangeboten (z.B. BiLa und BiWa) sind die Teilnehmerzahlen so groß wie noch nie. Die Bereitschaft zur Fortbildung (Meister, anschl. Höhere Landbauschule) bringt die große Bedeutung der Bildung zum Ausdruck. In unserer Dr. Eisenmann Landwirtschaftsschule besuchen derzeit 27 Studierende das Praxisjahr, 29 junge Menschen haben im 1. Semester begonnen und 27 Studierende das 3. Semester fortgesetzt. Sie alle erkennen die Bedeutung einer fundierten Betriebsleiterausbildung, weshalb sie den Abschluss als Meister anstreben. 13 Studierende befinden sich zur Fortbildung als Dorfhelferin und 26 Frauen werden im Februar ihre Ausbildung in der Teilzeitschule in Schrobenhausen abschließen. Eine gute fachliche Aus- und Fortbildung, gepaart mit einer positiven Lebenseinstellung helfen vorausschauenden Unternehmern Krisenzeiten zu bewältigen.

Ich freue mich auch, dass wir in diesem Jahr die Abwicklung der vielfältigen Fördermaßnahmen dank des großen Engagements mei-

ner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter termingerecht gemeistert haben. Deshalb konnten wir die Gelder aus der Ausgleichszulage und Agrarumweltprogrammen bereits ausbezahlen. Die Betriebsprämie wird noch vor Weihnachten ausbezahlt. Diese und weitere Zahlungen aus Förderprogrammen in Höhe von insgesamt 30 Mio € stützen viele Betriebe und helfen Durststrecken in wirtschaftlich unsicheren Zeiten in der Landwirtschaft zu überbrücken.

Neben unserem „Tagesgeschäft“ werden wir im nächsten Jahr in Beratung und Bildung das Thema Wasser- und Gewässerschutz, den Waldumbau und den Erhalt der Biodiversität in den Vordergrund rücken. Der Rückgang blütenbestäubender Insekten, wie Wildbienen, Fliegen und Schmetterlinge beeinträchtigt nicht nur die Vielfalt von Wild- und Nutzpflanzen sondern auch die Nahrungsmittelproduktion. Wie Alexander von Humboldt schon vor über 200 Jahren feststellte, ist alles in der Natur durch unsichtbare Bande verknüpft: Fehlen einzelne Arten, wirkt sich das auf andere Tier- und Pflanzenarten aus; und vom Gedeihen der Pflanzen hängen wiederum auch Wetter und Klima ab.

Wir werden deshalb die vielfältigen Leistungen unserer Verwaltungen, z. B. im Bereich der Flächenförderung (KUAP, Greening), der Beratung (Wasserberatung, Düngung, Erosionsschutz, u. a.) in den Vordergrund stellen und zum Ausdruck bringen, welche Angebote der Staat dazu bietet. Von den aktiven Landwirten erwarte ich, dass sie sich mit diesem Thema nicht nur in der öffentlichen Diskussion auseinandersetzen, sondern auch aktiv durch Maßnahmen in der Bewirtschaftung ihrer Flächen zum Gewässerschutz beitragen. Die Beteiligung am KulaP (z.B. Anlage von Grünstreifen entlang von Gewässern, Blühflächen) bietet dazu eine gute Möglichkeit. Ich bin froh, dass meine Mitarbeiter zusammen mit Praktikern auch nach Wegen suchen um den Einsatz von Glyphosat durch acker- und pflanzenbauliche Maßnahmen überflüssig zu machen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und für das Neue Jahr 2018 alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Ihr Josef Konrad, Behördenleiter

## Herzliche Einladung zur Jahreshauptversammlung

Wir laden Sie herzlich zur Jahreshauptversammlung am

**Donnerstag, den 1. März 2018 um 19.30 Uhr im Hofbergsaal, Hofberg 7, in Pfaffenhofen ein**

Ab 16.00 Uhr besteht für die VIF Mitglieder der Abschlussjahrgänge 1978 und 1988 (siehe S2) die Möglichkeit zum Klassentreffen.

**Programm:**

1. Begrüßung und Gedenken an die verstorbenen Mitglieder und Grußworte

2. Vortrag von **Kriminalhauptkommissar Alfred Berger** zum Thema

**Einbrüche in Haus und Hof: Gefahrensituation und Schutzmöglichkeiten**

3. Jahresrückblick, Kassenbericht und Entlastung der Vorstandschaft

4. Neuwahlen: **Wer sich gerne in Vorstandschaft und Ausschuss aktiv beteiligen will, ist herzlich willkommen!**

5. Ehrungen für 40jährige Mitgliedschaft

Nach dem Vortrag gibt es wieder **Kaffee und Kuchen,**

was dankenswerter Weise von der



**HALLERTAUER  
VOLKSBANK eG**

gespendet wird!



## 40-jährige Mitglieder bzw. VIF-Mitglieder der Abschlussklassen von 1978

**Xaver Brummer**, Fürholzen; **Sixtus Demmel**, Wolnzach; **Josef Fischer**, Au am Aign; **Josef Fuchs**, Stelzenberg; **Michael Gürtner**, Ellenbach; **Gerhard Heinrich**, Eckersberg; **Leonhard Hierl**, Geisenfeld; **Maria Hofmann**, Mitterscheyern; **Mathias Hofmann**, Mitterscheyern; **Ludwig Hufnagel**, Geisenfeld; **Hubert Kellerer**, Obermettenbach; **Ingrid Lehenberger**, Vieth; **Hans Märkl**, Raitbach; **Josef Riederer**, Untermettenbach; **Thomas Schmidbauer**, Loipertshausen; **Johann Schönauer**, Rohrbach; **Rudolf Schreistetter**, Geroldshausen; **Johann Seitz**, Rohr; **Elfriede Sepp**, Vohburg; **Annemarie Sonhüter**, Menzenpriel; **Georg Steger**, Ilmried; **Angelika Weinzierl**, Vohburg; **Maria Winter**, Schartling; **Christa Zieglmeier**, Ottersried

## VIF-Mitglieder, die die Landwirtschaftsschule Pfaffenhofen von 1986-1988 besuchten

**Gertrud Aman**, Pörnbach; **Magdalena Amberger**, Aiglslbach/Berghausen; **Andrea Bauer**, Zuchering; **Franz Xaver Bauer**, Walterskirchen; **Monika Bogner**, Gittenbach; **Marianne Breitsameter**, Sachenbach; **Andrea Schiller**, Hitzhofen; **Josef Demmelmair**, Garbertshausen; **Clementine Eichinger**, Puttenhamen; **Veronika Euringer**, Scheyern; **Johann Felber**, Kohlstatt; **Josef Henn**, Edersberg; **Stefan Huber**, Plöcking; **Josef Königer**, Pfaffenhofen; **Günter Meier**, Hög; **Bernhard Müller**, Streitdorf; **Anton Preitsameter**, Scheyern; **Annemarie Reichart**, Agelsberg; **Lydia Schlachtbauer**, Westenhausen; **Renate Schmidt**, Aiglslbach; **Gerlinde Schneider**, Vohburg; **Martin Schrödl**, Geroldshausen; **Gerhard Walter**, Pfaffenhofen; **Martin Widmann**, Eutenhofen; **Karin Wittmann**, Geisenfeld; **Rita Maier**, Rohrbach



vlf

## Herzliche Einladung zum Ball der Landwirtschaft

eine gemeinsame Veranstaltung des VIF, BBV und Maschinenrings  
des Landkreises Pfaffenhofen



am Samstag, den 27. Januar 2018,

20.00 Uhr (Einlass: 19.00 Uhr) im Landgasthof Rockermeier in Unterpindhart  
Balleröffnung und Tanzeinlage von den Studierenden der LWS Pfaffenhofen  
Band „Never Mind“, Auftritt der Showtanzgruppe „Vivagirls“

Platzreservierung und Kartenvorverkauf ab 08.01., bei Frau **Katharina Lutz**,  
Kolnhof 1, 85290 Geisenfeld; Tel.: 08452/675

**Fax: 08452/7340903** (im Veranstaltungskalender vom Oktober ist leider die falsche Vorwahl angegeben: diese Faxnummer ist die Richtige) Eintrittspreis pro Person: 15 €

## Berichte über unsere Veranstaltungen

### Herbstseminar der Frauengruppe



„Schnelle Küche, lecker, preiswert und gesund“ war das Thema der diesjährigen Herbstveranstaltung der Frauen vom Verband landwirtschaftlicher Fachbildung. Referentin **Elisabeth Lachermeier-Lemke** zeigte in einer Vorführung und mit Tipps und Kniffs, wie auch in kurzer Zeit und entsprechender Vorratshaltung ein schmackhaftes Essen zubereitet werden kann. Die neuen Rezepturen wurden im Anschluss genüsslich verspeist.

# Neue Veranstaltungen

## Fachtagung für Milchviehalter: Programm siehe unter „Bildung und Beratung“

**Termin:** Donnerstag 18.1.2018,  
9.30 – 15.30 Uhr  
**Ort:** Landgasthof Vogelsang,  
86706 Weichering

**Kosten:** 7 €  
Die Veranstaltung wird freundlicherweise unterstützt von der



**BBV  
LandSiedlung**

## Seminar für Dorfhelferinnen

Letztes Jahr organisierten **Nadine Stängl** und **Iris Trapp** wieder ein Seminar, das von den Teilnehmerinnen mit großem Interesse verfolgt wurde (siehe Bild). Mit der Referentin **Veronika Reil** wurden ganz besondere Varianten von Schmalzgebäck und Brotzeitplatten zubereitet.



Zwei interessante Themen stehen auch heuer für unsere Dorfhelferinnen auf dem Programm: Frau **Evelyn Köhler** wird aufzeigen, wie man mit Yoga einerseits durch Entspannung neue Kräfte sammeln und andererseits Muskelverspannungen gezielt vorbeugen kann. Am Nachmittag geht es dann um traditionellen Birkenschmuck und Kränze, was Frau **Rita Sedlmeier** demonstrieren wird.

**Termin:** 24./25.3.2018 (Palmsonntagwochenende)  
**Ort:** Landwirtschaftsschule Pfaffenhofen  
**Kosten** (incl. Ü und Verpflegung): 30 bzw. 35 € (für Nicht-Mitglieder)  
**Anmeldung** bei **Nadine Stängl**, Tel.: 08441/2770155 oder 0173-8883893 oder **Iris Trapp**, Tel.: 08752/865848 (gerne kann auch jeweils der Anrufbeantworter genutzt werden)  
Bitte überweisen sie nach der Anmeldung die Kursgebühr auf das Konto des vlf Pfaffenhofen;  
IBAN: DE69 7219 1600 0000 0120 50  
Stichwort: DH Seminar 18, *Teilnehmername*.

## Landwirtschaftsschule, Abt. Hauswirtschaft

### Schulabschlussfeier bei der Dorfhelferinnenschule

15 Studierende der Dorfhelferinnenschule konnten am 23. Oktober in feierlichem Rahmen ihre Abschlusszeugnisse des Teil I der Fortbildung zur Dorfhelferin entgegen nehmen. Gefeierte werden konnte ein Notendurchschnitt von 2,11. Die drei besten Absolventinnen waren: **Anna Baumann**, Landkreis Rosenheim (1,33); **Dina Haas**, Landkreis Lindau (1,33) und **Bettina Specht**, Landkreis Aichach Friedberg (1,5). Die 15 Studierenden besuchten ein Jahr lang den Unterricht an der Dorfhelferinnenschule und vertieften und professionalisierten ihre, in der hauswirtschaftlichen Ausbildung erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten. Ergänzt wurde der Unterricht durch Seminare und Praktika. Stellvertretender Landrat Josef Finkenzeller gratulierte den angehenden Dorfhelferinnen und betonte in seinem Grußwort die Einzigartigkeit der Schule in Bayern. Kreisbäuerin Erna Stanglmayr bezeichnete die angehenden Dorfhelferinnen als rettende Engel, die vielfältige Fertigkeiten, Organisationstalent und Fingerspitzengefühl für die Situationen in den Familien benötigen. Rosemarie Ostermaier hob das Motto des Semesters „Gemeinsam – echt – stark“ hervor und gratulierte zum bestandenen ersten Teil der insgesamt 2 jährigen Fortbildung.



**untere Reihe von links:** Christina Ganghofer, Lkrs. ED; Anna Stephan, Lkrs. RO; Antonia Schärfl, Lkrs. EBE; Sandra Augustin, Lkrs. LA; Dina Haas, Lkrs. LI, Sarah Schmid, Lkrs. A; Kreisbäuerin Erna Stanglmayr

**hintere Reihe von links:** Elisabeth Kiener, Lkrs. RO; Annika Schierlinger, Lkrs. KEH; Teresa Hirsch, Lkrs. AS; Christina Kaindl, Lkrs. FS; Teresa Großmann, Lkrs. SAD; Rosalie Duschl, Lkrs. DEG; Christina Bauer, Lkrs. RO; Anna Baumann, Lkrs. RO; Bettina Specht, Lkrs. AIC, Schulleiterin Gisela Hammerschmid

Interessentinnen für die Fortbildung zur Dorfhelferin können sich bei Gisela Hammerschmid, Tel. 08441 867-102 informieren oder im Internet [www.aelf-ph.bayern.de](http://www.aelf-ph.bayern.de). Außerdem findet am Samstag, 10. März 2018 ein Infotag in den Räumlichkeiten der Schule in Pfaffenhofen statt.

## Meistervorbereitung in der Hauswirtschaft

Für Interessenten an der Meisterausbildung in der Hauswirtschaft wird ab Frühjahr 2019 ein neuer Vorbereitungslehrgang an den ÄELF Ingolstadt und Pfaffenhofen (Standort Schrobenhausen) angeboten. Damit profitieren Teilnehmerinnen aus unserer Region von einem wohnortnahen Angebot. Bei einem Schultag pro Woche dauert der Lehrgang ca. 2 Jahre. Die Verantwortlichkeit für die Bildungsmaßnahme liegt beim Fortbildungszentrum für Landwirtschaft und Hauswirtschaft (FBZ) in Landsberg/Lech. Vor Beginn des Fortbildungslehrgangs findet im Herbst 2018 eine

Informationsveranstaltung statt, zu der das FBZ Landsberg/Lech einlädt. Nutzen Sie die Möglichkeit des Bildungsangebotes vor Ort und nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

Interessenten melden sich bitte beim AELF Pfaffenhofen bei Gisela Hammerschmid, Tel. 08441 867-102, [gisela.hammerschmid@aelf-ph.bayern.de](mailto:gisela.hammerschmid@aelf-ph.bayern.de) oder direkt beim FBZ Landsberg/Lech unter [eva.maslanka@fbz-ll.bayern.de](mailto:eva.maslanka@fbz-ll.bayern.de) mit der Angabe Meistervorbereitung ab 2019.

## Infotag zum Ausbildungsberuf Landwirt der Berufsschule

Die Staatliche Berufsschule Pfaffenhofen und die zuständigen Bildungsämtern Ingolstadt, Fürstenfeldbruck-Dachau und Ebersberg laden ganz herzlich zum Infotag ein!

**Termin: Samstag, 27.01.2018, um 9.30 Uhr**

**Ort: Staatlichen Berufsschule Pfaffenhofen, Schleiferberg 12, 85276 Pfaffenhofen**

**Infos auch unter: [www.bspaf.de](http://www.bspaf.de)**

## Landwirtschaftsschule Abt Landwirtschaft

### Die jungen Landwirtschaftsmeister

Am 16. November erhielten 5 Landwirtschaftsmeisterinnen und 115 Landwirtschaftsmeister aus dem Regierungsbezirk Oberbayern ihre Meisterbriefe von Ministerialrat Dr. Michael Karrer, Bildungsreferent im Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Die Dr. Eisenmann Landwirtschaftsschule Pfaffenhofen stellte in diesem Jahr 19 der erfolgreichen Teilnehmer. Die Festrede hielt Jakob Opperer, Präsident der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft zum Thema „Perspektiven für die bayerische Landwirtschaft 2030“. Präsident Opperer ging zunächst auf die veränderten Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft ein: „Der Klimawandel hat sich verstärkt, die Marktmacht des einzelnen Betriebes verringert und die Digitalisierung in rasantem Tempo zugenommen.“ Den neuen Meisterinnen und Meistern riet er, die eigene Arbeit immer wieder zu hinterfragen. Die Beherrschung der Produktionstechnik, das ökonomische Denken und ein marktgerechtes Verhalten werden auch in Zukunft zu den Grundvoraussetzungen für ein erfolgreiches Wirtschaften gehören.

Der Jahrgangsbeste, **Andreas Klügl aus Ingolstadt**, führte in seinem Rückblick aus, dass die Zeit an der Fachschule in Pfaffenhofen und die Meisterprüfung zwar mit vielen Anstrengungen und Mühen verbunden war, aber heute für ihn persönlich wie fachlich einen enormen Gewinn bedeutet.



Vorne v.l.n.r.: **Thomas Langenecker**, Reichertshofen; **Andreas Klügl**, Ingolstadt; **Andreas Meyer**, Adelschlag; **Christoph Schoderer**, Lamperthofen; **Georg Thalmaier**, Siegertszell; **Max Furtmayr**, Klenau; **Dominik Zach**, Schlott; Hinten v.l.n.r.: **Thomas Schels**, Ried; **Michael Penger**, Nandlstadt; **Florian Meister**, Abensberg; **Christian Seitz**, Adelshausen; **Sebastian Wibmer**, Ettling; **Thomas Würfel**, Gschwend; **Roman Leitner**, Gachenbach; **Anton Kiermeier**, Rohrbach; Lehrkraft **Josef Schöpfbeck** und Schulleiter **Josef Konrad** (Auf dem Bild fehlen **Ulrich Grabmair**, Geisenfeld; **Andreas Roßmeier**, Eutenhofen; **Christian Winter**, Wolfertshausen und **Alois Neumaier** Attenhofen)

**Andreas Klügl, Maximilian Furtmayr, Anton Kiermeier, Thomas Langenecker und Georg Thalmaier** erhielten außerdem den Meisterpreis der Bayerischen Staatsregierung!

Nur die 20 % Besten eines Jahrganges kommen in den Genuss dieser Auszeichnung! **Dazu möchten wir von Seiten des VIFs ganz besonders herzlich gratulieren!**

## Personalveränderungen – Wechsel in der Forstverwaltung

**Wolfgang Oberprieler** wird vielen als langjähriger Leiter der Waldbauernschule Scheyern und später als Lehrer und als Leiter der Bayerischen Waldbauernschule in Goldberg ein Begriff sein. Dort begleitete er ab dem Jahr 2001 federführend den Aus- und Umbau in eine moderne Ausbildungsstätte. Mit der Forstreform im Jahr 2005 wechselte Wolfgang Oberprieler an das damals zusammengelegte „Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten“ in Pfaffenhofen. Als Bereichsleiter Forsten kümmerte er sich mit den fünf Beratungsförstern und 10 weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern um die Anliegen der Waldbesitzer in den Landkreisen Pfaffenhofen und Neuburg-Schrobenhausen mit knapp 35.000 ha Waldfläche. Neben der Beratung und der Förderung hielt er Kontakt zu den zwei Waldbesitzervereinigungen und zu den Bürgermeistern beider Landkreise, um forstliche Belange und den Erhalt des Waldes in Planungsprozesse einzubringen. Nun haben ihn seine Kolleginnen und Kollegen in den Ruhestand verabschiedet. Diese Aufgaben übernimmt jetzt Forstdirektor **Dr. Andreas Hahn**, der bereits im Jahr 2014 nach Pfaffenhofen wechselte. Zuvor wirkte er als Assistent am Aufbau des Fachgebietes für Waldinventur und nachhaltige Nutzung der Technischen Universität München mit. Seit 2014 koordinierte Herr Dr. Hahn die Planungen für alle oberbayerischen und schwäbischen Körperschaftswälder. Die Wälder in den Landkreisen Pfaffenhofen und Neuburg-Schrobenhausen lernte er als stellvertretender Be-

reichsleiter zügig kennen. Mit dem personellen Wechsel wird sich Herr Dr. Hahn auf die Leitung des Forstbereiches konzentrieren: „Ich freue mich, mit unserem Team im Büro und in den Forstrevieren weiterarbeiten zu können. Wir haben in den vergangenen Jahren viele Akzente in der Zusammenarbeit mit Waldbesitzern, Verbänden und anderen Behörden gesetzt. Ein großer Schwerpunkt war die Umweltbildung mit einem Symposium zur Auwaldbewirtschaftung, dem forstlichen Beitrag auf der Landesgartenschau und nicht zuletzt den jährlich mehr als 1.200 Schulkindern, die wir an Walderlebnistagen und bei Schulklassenführungen in den Wald mitnehmen.“

Behördenleiter Josef Konrad (rechts im Bild) verabschiedet Forstdirektor Wolfgang Oberprieler (vorne) im Kreis des Forstbereichs in den Ruhestand. Dr. Andreas Hahn (links im Bild) übernimmt die Leitung der unteren Forstbehörde für die Landkreise Pfaffenhofen und Neuburg-Schrobenhausen.



## Abteilung Förderung

### Agrarumweltmaßnahmen (AUM)

Die im Mehrfachantrag 2017 beantragten AUM - Auszahlungen wurden bis auf die Maßnahmen Emissionsarme Wirtschaftsdüngerausbringung (A62/A63/B25/B26), Winterbegrünung (A32/B35, B36), Verzicht auf Intensivfrüchte in wasserwirtschaftlich sensiblen Gebieten (B39) und der Sommerweidehaltung (B60) am 11.12.2017 an die Landwirte überwiesen. Die restlichen Maßnahmen werden voraussichtlich Mitte April 2018 ausbezahlt.

### Ausgleichszulage

Die Überweisung der Ausgleichszulage (AGZ) erfolgte am 30.11.2017.

### Betriebsprämie

Die Auszahlung der Direktzahlungsprogramme Basisprämie (BPR), Greeningprämie (GPR), Umverteilungsprämie (UVP), Zahlung für Junglandwirte (JLW) ist für den 21.12.2017 vorgesehen. Die Prämiensätze/ha sind wie folgt festgesetzt:

- Basisprämie 183,93 €
- Greeningprämie 86,75 €
- Umverteilungsprämie (1 - 30 ha) 50,48 €
- Umverteilungsprämie (30 - 46 ha) 30,28 €
- Junglandwirte (max. 90 ha) 44,27 €

Auch in 2017 findet ab einem Auszahlungsbetrag von 2.000,00 € eine EU-Haushaltskürzung um 1,39 % statt. Zugleich wird die im Jahr 2016 einbehaltene, aber nicht beanspruchte Haushaltskürzung wieder erstattet.

### NC 994, NC 996, NC 990

Nutzen Sie bitte soweit möglich, keine VNP-Flächen oder einzelflächenbezogene KULAP-Flächen (z. B. B28, B30, B48) als Stroh-, Futter- bzw. Dunglagerplätze bzw. zu einer Nicht-LF (z. B. als Holzlagerplatz), da die o. g. Nutzungscodes auf diesen Flächen grundsätzlich immer förderschädlich sind.

### Termine:

A32/B35/B36: Bodenbearbeitung frühestens nach dem 15.02.2018 (Schlegeln, Walzen oder Häckseln ist unabhängig vom Termin möglich).

ÖVF-Zwischenfrüchte müssen bis 15.01.2018 auf der Fläche belassen werden (Schlegeln, Walzen oder Häckseln ist unabhängig vom Termin möglich). Nach dem 15.01.2018 ist jegliche Nutzung des Aufwuchses möglich.

### Vorbereitung Mehrfachantrag 2018

Ab 2018 wird keine Papierantragstellung mehr möglich sein. Da die Online-Quote in 2017 im Dienstgebiet bereits bei ca. 75 % lag, sind von der Umstellung noch 25 % der Betriebe betroffen. Grundlage für eine reibungslose und effiziente Antragstellung ist nach wie vor ein korrekter Flächendatenbestand, für den Sie bereits jetzt sorgen können:

- Flächenzu- und abgänge ganzer Feldstücke selbst über iBALIS melden.
- Teilflächenzu- und abgänge sowie Feldstücksanpassungen über iBALIS melden.

- Anpassungen von Dauergrünlandflächen bitte nur in Rücksprache mit dem Amt vornehmen.
- Auch für 2018 finden Sie in iBALIS den Greening-rechner, mit dem Sie Ihre Anbauplanung dahingehend überprüfen können, ob die Vorgaben der „Anbaudiversifizierung“ und des „Greenings“ eingehalten werden.

Zu Beginn der elektronischen MFA-Stellung 2018 plant das AELF Pfaffenhofen in jedem Landkreis eine Informationsveranstaltung, um Ihnen Hilfestellung bei der Online-Antragstellung zu geben. Die genauen Termine werden rechtzeitig in der Presse bekanntgegeben; zudem werden Sie darüber per E-Mail informiert. Falls das Amt von Ihnen keine aktuelle E-Mail-Adresse hat, bitten wir um entsprechende Mitteilung an Ihren Fördersachbearbeiter.

Überprüfen Sie auch bitte rechtzeitig, ob Ihre PIN noch gültig ist. Bei einem Betriebsinhaberwechsel ist eine neue PIN zwingend notwendig. Wenn nötig fordern Sie

bitte diese rechtzeitig beim Landeskuratorium für tierische Veredelung (LKV) an: Hotline: 089 54434871  
Fax: 089 54434870; E-Mail: vvvo@lkv.bayern.de

### **AUM-Antragstellung 2018**

Ergänzend zum letzten Rundschreiben vom Herbst 2017 wird auch die Beantragung der Maßnahmen B41 (extensive Grünlandnutzung an Waldrändern) und B44 - B46 (vielfältige Fruchtfolge) möglich sein.

Die grünen Merkblätter AUM (Verpflichtungsbeginn 2018), in denen die Förderbedingungen dargestellt sind, sowie weitere Zusatzinformationen zur AUM-Antragstellung, finden Sie im Internet unter [www.stmelf.bayern.de/kulap](http://www.stmelf.bayern.de/kulap).

Bei Interesse am Vertragsnaturschutzprogramm wenden Sie sich bitte an die zuständige Untere Naturschutzbehörde. Bezüglich einer Terminvereinbarung zu den einzelnen Maßnahmen bzw. dem Antragsverfahren wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Fördersachbearbeiter.

## **Abteilung Bildung und Beratung - Sachgebiet Hauswirtschaft**

### **Qualifizierung zur Gartenbäuerin**

Mit einer Qualifizierung am AELF Ingolstadt können Interessierte sich zur Gartenbäuerin ausbilden lassen. Die Maßnahme umfasst 16 Unterrichtstage, beginnt am 27.2.18 und endet im April 19. Neben fachlichen Inhalten, Rhetorik- und Kommunikationsübungen sowie Präsentationstechniken werden Angebotsgestaltung und Dienstleistungen rund um den Garten behandelt. Am 6.2.2018 findet um 10 Uhr eine Informationsveranstaltung am AELF Ingolstadt, Auf der Schanz 43 a, 85049 Ingolstadt im Lehrsaal der Landwirtschaftsschule statt. Die Qualifizierung kostet 250 Euro. Die Anmeldung erfolgt über das Bildungsportal [www.diva.bayern.de](http://www.diva.bayern.de), Online-Anmeldung, Stichwort Gartenbäuerin, AELF Ingolstadt.

Weitere Infos gibt **Hedwig Weigl** unter 0841/3109 322 oder [Hedwig.Weigl@aelf-in.bayern.de](mailto:Hedwig.Weigl@aelf-in.bayern.de)

### **Fachtagung für Direktvermarkter**

„Mich und mein Produkt ins rechte Licht gerückt“ ist das Motto des oberbayerischen Direktvermarkertages. Innovative Ideen und praktische Vorfürhungen zur Präsentation von Produkten im bäuerlichen Hofladen bietet Dekorateurin Henriette Dornberger. Farb- und Stilberaterin Sigrid Kandler referiert zum Thema: "Farbe und Stil in der Direktvermarktung". Sie gibt Tipps zur Verwendung von Farben und Materialien im Lebensmittelverkauf. Sonja Hörmanskirchner stellt den Wieser Erlebnisbauernhof vor. Sie ist Erzieherin und Erlebnisbäuerin und bietet vielfältige naturnahe Erlebnisangebote für junge Familien, Kindergärten, Schulen und Erwachsene an. Sie ist aktiv bei Landerlebnisreisen Bayern und empfängt regelmäßig Busgruppen auf ihren Betrieb. 2011 gewann sie den Wettbewerb „Bäuerin als Unternehmerin des Jahres“.

**Termin: 27.2.2018**

**Ort: Erlebnisbauernhof in Mauern, Lkrs. Freising**

Weitere Infos bei **Sabine Biberger**, Tel. 0841-3109-321, E-Mail: [sabine.biberger@aelf-in.bayern.de](mailto:sabine.biberger@aelf-in.bayern.de).

Anmeldung zur Tagung unter [www.weiterbildung.bayern.de](http://www.weiterbildung.bayern.de)

### **Aufbauseminar „Landerlebnisreisen“ Plätze sind noch frei**

Dieses Seminar ist gedacht für Bäuerinnen/Bauern, deren Betriebe über Besonderheiten verfügen, wie z.B. besondere Kulturen, besondere Tiere, Direktvermarktung, Energieerzeugung, Bio-Produktion, Erlebnishof oder über einen schönen Garten/Bauerngarten. Gleichzeitig muss Interesse daran bestehen, das eigene Wissen über Landwirtschaft und Natur im Rahmen von Führungen an Gruppen weiterzugeben. Ein zusätzliches Einkommen soll damit erwirtschaftet werden. Um die Unternehmer/-innen auf dieses Standbein vorzubereiten und die einzelnen Angebote attraktiv zu gestalten, bietet das AELF Abensberg das Aufbauseminar „Landerlebnisreisen“ an. Nähere Informationen und Anmeldung unter [www.weiterbildung.bayern.de](http://www.weiterbildung.bayern.de) (Akademie für Diversifizierung).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte bis 20.12.2017 an **Ursula Zirngibl**,  
Tel: 09443 704-132

### **Jeder Grundschüler soll auf den Bauernhof!**

Jeder Schüler soll in seiner Grundschulzeit einmal auf dem Bauernhof gewesen sein, das ist das erklärte Ziel des Landwirtschaftsministers Brunner. Ab September ist es deshalb möglich, dass nicht nur die 3. und 4. Klassen kostenlos an einem Lernprogramm „Erlebnis Bauernhof“ teilnehmen können, sondern auch die 2. Klassen der Grund- und Förderschulen. Jedes Jahr finden dazu nach den Pfingstferien auch Projektwochen statt. In diesem Jahr hat Frau Barbara Bauer und Martin Bauer (Hüll) in 2 Wochen 120 Schülern der 4. Klassen von Wolnzach das Thema Hopfen den Schülern erleben lassen. Auch der Betriebe Furtmayr (Kreutenbach) und Finkenzeller (Aschelsried) öffneten für die Schüler ihren Betrieb. Auch im nächsten Jahr werden wieder Projektwochen nach Pfingsten stattfinden.

Interessierte Anbieter und Schulen können sich gerne zum Thema „Erlebnis Bauernhof“ bei **Andrea Kellermann AELF PAF (08441/867 126)** melden.

## EU-Schulprogramm

Das EU-Schulprogramm soll die Wertschätzung von Obst, Gemüse, Milch und Milchprodukten bei Kindern steigern und die Entwicklung eines gesundheitsförderlichen Ernährungsverhaltens unterstützen. Im Rahmen des Programms erhalten Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis 4 und Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt in Kindergärten und Häusern für Kinder kostenlos bevorzugt regionales und saisonales Obst und Gemüse. Ab 1.2.2018 können sie nun außerdem zusätzlich kostenlos Milch und Milchprodukte erhalten, z. B. pasteurisierte Milch, ESL Milch, H-Milch, auch Ziegen- und/oder Schafmilch, reine Buttermilch,

Naturjoghurt, Käse. Trinkmilch muss im Lieferumfang enthalten sein und ist grundsätzlich zu bevorzugen. Das neue EU-Schulprogramm wird aus Landes- und EU-Mitteln finanziert. Die Schulen müssen die Ausgabe der Lebensmittel in das Programm "Voll in Form" (gemeinsames Schulfrühstück u.a.) einbetten bzw. den "Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan" befolgen mit dem Ziel, Kindern die Vielfalt und den Wert von Obst und Gemüse nahezubringen und so gesunde Ernährungsgewohnheiten zu fördern. Zusätzlich wird der Besuch eines Bauernhofes empfohlen.

Ausführliche Informationen finden Sie unter [www.schulprogramm.bayern.de](http://www.schulprogramm.bayern.de).

## Abteilung Bildung und Beratung - Sachgebiet Landwirtschaft

### Pflanzenbautage

Die Pflanzenbautage finden an folgenden Terminen statt:

12.1.18 um 9:00 Uhr in Schönesberg, GH Daferner  
17.1.18 um 9:00 Uhr in Lampertshofen, GH Felbermaier  
22.1.18 um 13:00 Uhr in Ernsgaden, GH Riedmeier  
26.1.18 um 9:00 Uhr in Gerolsbach, GH Breitner  
Schwerpunktthema ist die

### „Neue Düngeverordnung und deren Auswirkung auf die Betriebe“.

Weiterhin werden die Pflanzenschutzfragen und Sortenempfehlungen behandelt.

### Sind Ihre Siloballen hochwassersicher gelagert?

Immer wieder werden landwirtschaftliche Flächen dauerhaft zur Lagerung von Siloballen genutzt. Allerdings bringt die Lagerung von Siloballen auf hochwassergefährdeten Flächen viele Probleme mit sich und ist nur kurzzeitig gestattet. Bei lang anhaltenden Regenfällen können die Flächen oft nicht mehr befahren werden, um die Siloballen rechtzeitig vor Hochwasser zu entfernen. Wenn es dann zu Hochwasser kommt, werden die Siloballen auch bei nur geringen Wassertiefen aufgeschwemmt und verfrachtet, oft kilometerweit. Dabei ergeben sich teilweise an Brücken oder Engstellen gefährliche Verstopfungen und Verengungen, die weitere schadbringende Überflutungen verursachen, die sonst nicht aufgetreten wären (siehe Bild). Für den Besitzer der falsch gelagerten Siloballen gibt es obendrein den Schaden, dass das Futter zerstört bzw. unbrauchbar geworden ist. Deshalb sollten die Siloballen so bald wie möglich nach der Ernte von den hochwassergefährdeten Flächen entfernt werden. Die Überschwemmungsgebiete können unter [www.iug.bayern.de](http://www.iug.bayern.de) oder im iBalis eingesehen werden.



### Milchviehhaltung

#### Fachtagung für Milchviehhalter

Wie wird man Landwirt des Jahres? Der Sieger 2016 in der Kategorie Milchviehhalter ist **Michael Dörr** aus dem hessischen Roßdorf. Was er macht und warum er es tut, das will er der Gesellschaft transparent vermitteln. Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit und eine beachtliche Wachstumsgeschwindigkeit zeichnen diesen Betrieb aus. Wer sich vorab über den Karlsruhof informieren will, der sollte unter [www.q-land.de](http://www.q-land.de) nachschauen. Die Fleckviehherde am Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum in Achselschwang zeichnet sich durch eine hohe Leistung und gute Gesundheit aus. **Wolfgang Müller**, dort verantwortlich für den Erfolg im Stall, zeigt an vielen Beispielen aus den Bereichen Fütterung, Haltung und Melken auf, worauf er den Erfolg der Herde zurückführt. Die Molkereien reden zunehmend mit bei den Haltungs- und Produktionsbedingungen. Die Landwirte erwarten die Umsetzung der Verordnung über Anlagen mit wassergefährdenden Stoffen. Über den derzeitigen Stand bei diesen und weiteren Themen berichtet Petra Praum, AELF Erding, FZ Rinderhaltung.

Programm:

- Eröffnung (Dr. Pia Schurius, VLF-Geschäftsführerin)
- **Entwicklungen und Trends 2018** (Petra Praum, FZ Rinderhaltung, AELF ED)
- **Ein moderner Milchviehbetrieb im Fokus der Öffentlichkeit** (Michael Dörr, Landwirt des Jahres 16)
- **Eine gesunde Herde bei hoher Leistung managen** (Wolfgang Müller, LVFZ Achselschwang)

**Termin: Do. 18.1.2018, 9.30 Uhr – ca. 15.30 Uhr**

**Ort: GH Vogelsang, 86706 Weichering**

**Unkostenbeitrag: 7 €**

#### LKV Seminare:

Effiziente Milchproduktion mit knapper Fläche

Referenten: Markus Stocker (Milchviehberater) und Max Furtmayr (Düngeberater AELF Paffenhofen)

**Termin: Mi, 24.01.2018, 09.00 - 16.00 Uhr (40€)**

Die Topkuh von morgen - richtig beurteilen und bewerten

Referentin: Agnes Pfaller (Milchviehberaterin)

**Termin: Mo, 15.01.2018, 10:00 - 13:30 Uhr (25€)**

**Ort beider Veranstaltungen: Spargelhof Koppold, Gachenbach und Praxisbetrieb**

**Anmeldung und weitere Infos unter: 08631/14863**

**Beachten Sie bitte auch die überregionalen Seminare auf der letzten Seite!**

## Fachzentrum Kleintierhaltung

### Premium- Masthähnchen – eine Alternative?

2016 wurden in Bayern 168.000 t Geflügelfleisch in insgesamt 40 EU-zugelassenen Geflügelschlachtbetrieben geschlachtet. Während in Deutschland der Selbstversorgungsgrad bei Geflügelfleisch über 100 % liegt, betrug er für das Jahr 2014 in Bayern nur 83%. Die Erzeugung kann den Verbrauch hier also bei weitem noch nicht decken. Der pro-Kopf-Verbrauch bei Masthähnchenfleisch lag 2015 bei 12,1 kg je Einwohner und wird vermutlich weiter steigen, da es sich um ein fettarmes, proteinreiches Nahrungsmittel handelt, das schnell und einfach zubereitet werden kann. Ist der Einstieg in die Erzeugung von Masthähnchen aber auch einzelbetrieblich betrachtet eine sinnvolle Entscheidung?

Die Produktion von Masthähnchen erfolgt in der Regel im Rahmen einer vertikalen Integration, bei der angefangen von der Brüterei, über die Futtermühlen bis zur Schlachtung und Verarbeitung alles in der Hand einer Unternehmensgruppe liegt. Dem Landwirt obliegt die Aufgabe, sich in eigenen Ställen um das Wohl der Tiere zu kümmern und die Mastleistung zu optimieren, um ein ausreichendes Einkommen zu erwirtschaften. Außendienstmitarbeiter stehen dem Betriebsleiter bei Problemen mit Rat und Tat zur Seite. Neue Wege werden im Bereich der konventionellen Hähnchenerzeugung mit dem Einstieg in Richtung Premiererzeugung beschritten. Im Gegensatz zur herkömmlichen Mast mit Einheiten von bis zu 40.000 Tieren je Stall und einer Besatzdichte von 39 kg/m<sup>2</sup>, sollen hier relativ kleine Partien von 9.000 bis 12.000 Masthähnchen in einem nur 660 m<sup>2</sup> großen Maststall erzeugt werden.

Hierbei werden Tiere der langsam wachsenden Rasse Ross 308 mit 55 bis 60 g Tageszunahmen und einer Futtermittelverwertung von 1,6 kg Futter pro kg Zuwachs gehalten und diese mit möglichst wenig Antibiotikaeinsatz aufgezogen. Den Tieren stehen ab dem 10. Lebenstag erhöhte Sitzgelegenheiten, und ab dem 21. Lebenstag neben dem Warmstall auch ein Kaltscharraum zur Verfügung, damit die Masthähnchen Klimareizen ausgesetzt sind und ausreichend Platz zum Picken und Scharren haben. Zum Beispiel werden die eingestellten Hähnchen entweder nach 37 Tagen mit 2,2 kg Lebendgewicht für die Zerlegung produziert oder als Griller mit 1,5 kg Lebendgewicht geschlachtet. Eine andere Möglichkeit ist die Produktion mit Vorgreifen, bei der 36 % der Hähnchen mit einem Gewicht von 1,5 kg heraus gefangen und geschlachtet werden. Die restlichen Tiere verbleiben bis zu einem Gewicht von 2,2 kg im Stall. Für eine solche Mast muss mit einem Arbeitsbedarf von 110 Akh pro Durchgang gerechnet werden. Die jährliche Arbeitsbelastung liegt bei 850 – 1000 Stunden je Stall. Bei optimalem Management sind Vorteile bei Fußballengesundheit und Tiergesundheit zu verzeichnen, womit sich ein an Tierwohl interessierter Verbraucherkreis erschließen lässt. Für den Stall mit einem anschließenden Wintergarten an der Längsseite des Gebäudes von 4,5 m Tiefe muss mit einem Investitionsbedarf von ca. 45 € pro Mastplatz gerechnet werden. Laut Geflügeljahrbuch war 2015 ein Gewinn von 0,16 €/kg Lebendgewicht zu erreichen, der damit um 8 Cent höher lag als bei herkömmlicher Mast. Für weitere Informationen steht Ihnen **Claudia Meyer**, FZ Kleintierhaltung unter der Telefonnummer 08441/867-231 zu Verfügung.

## Bereich Forsten

Das AELF Pfaffenhofen schloss Ende Nov., den diesjährigen Kurs „Bildungsprogramm Wald“ in Hettenshausen erfolgreich ab. Seit Anfang Oktober nahmen 33 interessierte Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer an den insgesamt sieben theoretischen und vier praktischen Übungseinheiten teil. Dabei vermittelten die Förster des AELF Waldwissen von A bis Z. Neben der Anpflanzung und der Pflege der Zukunftsbäume waren rechtliche Grundlagen genauso wie die Möglichkeiten der finanziellen Förderung Themen der einzelnen Veranstaltungen. Auch der Waldschutz kam dabei nicht zu kurz. Abgerundet wurde die diesjährige Veranstaltungsreihe mit den Themen Holzverwendung und Holzmarkt sowie Unterstützung der Waldbesitzerinnen

und Waldbesitzer durch Forstunternehmen und die örtliche WBV Pfaffenhofen. Dieser Abend wurde von Dr. Andreas Hahn, Bereichsleiter Forsten am AELF Pfaffenhofen, Christopher Traub (AELF Pfaffenhofen) und den beiden WBV-Mitarbeitern David Hauser und Matthias Ritzer gestaltet.

„Das Bildungsprogramm Wald findet am AELF seit 2012 einmal jährlich statt. Ich freue mich über die große Teilnehmerzahl. Das zeigt, dass die Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer gerne mehr über ihren Wald erfahren“, resümiert Dr. Andreas Hahn zufrieden. Zum Abschluss erhielten die stolzen Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Urkunde über die erfolgreiche Teilnahme am diesjährigen Bildungsprogramm Wald.

## Weitere interessante Veranstaltungen

Thema	Datum	Ort	Veranstalter
„Selektives Trockenstellen“ incl. Praxisteil im Stall!	30.01.2018 9.00 – 15.30 Uhr	LVFZ Achselschwang	Anmeldung bis 23.01.2018 am AELF Erding unter 08122 – 480- 0
„Automatisierung im Milchviehstall“	15. u. 16.2.	Instituts für Landtechnik und Tierhaltung, Prof.-Dürwaechter-Platz 2, 85586 Poing	Anmeldung bis 13.2. Online oder telefonisch unter 089/99 141-371
Klimaveränderung und Auswirkung auf's regionale Wetter und für die Landwirtschaft	27.02.2018 vormittags	85049 Ingolstadt, Ludwigstrasse 34	Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte
Fortbildungslehrgang für Gutsverwalter und Betriebsleiter	29.1.-2.2.	Landshut-Schönbrunn, Landmaschinenschule	Tel. 0871 9521-170 bzw. Fax. 0871 9521-175